FACHPLANUNG

Einzelbewertungstabellen zu HOAI 2013

Da die HOAI 2013 u. a. neue Grundleistungen in den Leistungsphasen eingeführt hat und die Honorargewichtung der einzelnen Leistungsphasen fundamental geändert wurden, sind die neuen Siemon-Einzelbewertungstabellen zur HOAI 2013 für Architekten und Ingenieure besonders nützlich. Experten sagen sogar voraus, dass viele Aufträge ohne die Hilfe der Einzelbewertungstabellen gar nicht prüffähig abgerechnet werden können.

Die Siemon-Tabellen sind vom BGH anerkannt und können eine Hilfe für folgende Honorarermittlungsfälle in der HOAI 2013 sein:

- Berechnung des Honorars in besonderen Fällen (§ 8 HOAI 2013) bzw. bei der Beauftragung von Einzelleistungen (§ 9 HOAI 2013)
- vorzeitige Kündigung eines Planungsvertrags
- Leistungserbringung als Nachfolgeplaner eines anderen Planers
- Pauschalhonorar bei gleichzeitiger Herausnahme einiger Einzelleistungen aus den jeweiligen Leistungsbildern,
- Abrechnung von wiederholt erbrachten Leistungen in den Leistungsphasen, zum Beispiel bei Planungsänderungen
- Erstellung von Abschlagsrechnungen (Bemessung des erreichten Leistungsstands).

Für Architekten und Fachplaner stehen die „Siemon-Tabellen zur HOAI 2013 “ jetzt zur Ansicht und zum Herunterladen im Internet bereit.

Buchtipp

Neues Fachwörterbuch Architektur/Bauwesen

Ein neues Fachwörterbuch für den Bereich Architektur und Bauwesen in den Sprachrichtungen Deutsch – Englisch/Englisch – Deutsch soll im Januar im Berliner Beuth Verlag erscheinen.



Mit etwa 40000 Einträgen auf fachsprachlich hohem Niveau erschließt das Buch das gesamte Spektrum des Bauwesens: von der Vergabe über die Planung bis zur Ausführung und Verwaltung. Neben der aktuellen VOB-Ausgabe ist auch die inhaltlich schwer zugängliche Terminologie zur Bemessung und Konstruktion von Tragwerken enthalten. Zahlreiche benachbarte Fachgebiete des Bauwesens wurden ebenfalls berücksichtigt.

Der englischsprachige Teil basiert auf internationalen Normen und der aktuellen Fachliteratur, wie sie in Großbritannien, den USA und Kanada herausgegeben wird.

Ingenieure fürchten Preisdruck und Kampf um die besten Köpfe

Die im VBI (Verband beratender Ingenieure) organiesierten unabhängigen Ingenieurdienstleister erwarten eine gute Bilanz ihrer Geschäftsentwicklung 2013. Der Auftragsbestand in den Büros sei gut und liege bei durchschnittlich sechs Monaten. Die positive Umsatzerwartung bei 75 % der befragten Unternehmen aus der VBI-Frühjahrsbefragung habe sich bestätigt. „Allerdings stagniert die Umsatzrendite bei rund zwei Drittel der Unternehmen bzw. ist konstant niedrig“, warnt VBI-Vizepräsident *Jörg Thiele* angesichts der aktuellen Konjunkturdaten vor zu großem Optimismus.

Die mit der seit Juli geltenden HOAI 2013 verbundene Honoraranpassung in den gesetzlich geregelten Leistungsbereichen werde von den Mitgliedern des Verbands zwar insgesamt begrüßt, bleibe in der Höhe allerdings deutlich hinter den Erwartungen zurück, so *Thiele*. Dies erschwere den Ingenieurbüros das Suchen nach qualifiziertem Personal.

Von der Regierungskoalition in Berlin erwarten die Planer schlüssige Lösungen, um die dringend benötigten Milliardeninvestitionen in verschiedenen Bereichen wirksam anzuschieben, denn ungefähr 35 % aller Aufträge der VBI-Mitgliederbüros stammten von kommunalen Auftraggebern. Vor diesem Hintergrund warnt der VBI-Vizepräsident die öffentliche Hand auch davor, die strategisch wichtige Branche der planenden Ingenieure durch anhaltenden Preisdruck auszuhungern. ■

Software

EnEV-2014-Software verfügbar

Mit dem neuen Solar-Computer-Programm „Energieeffizienz Gebäude“ sollen Energieberater, Ingenieure und Architekten ab sofort Neubau- oder Sanierungsprojekte jeglicher Art und Komplexität BIM-fähig nach EnEV 2014 und nach den neuen Ausgaben der Norm DIN V 18599 berechnen können. Zahlreiche Auswertungen und Variantenvergleiche stehen damit dem Anwender für eine vorausschauende Planung und Beratung zur Verfügung. Auch der Nachweis nach EEWärmeG ist eingebunden. Die aktuell lieferbare Version baut auf dem Regierungsentwurf vom Februar 2013 auf und zum Jahresende will der Anbieter ein kostenfreies Update auf eine Folgeversion anbieten, in der Auflagen des Bundesratsbeschlusses vom Oktober 2013 eingearbeitet sind.

Wesentliche Merkmale der Software sind automatische Referenzgebäude, voreingestellte änderbare EnEV-Randbedingungen sowie hinterlegte abruf- und änderbare Standard-Anlagen-Konfigurationen für Gebäude aller Art sowie Anlagen nach DIN 4701-10, Bbl. 1 für Wohngebäude.

Die flexible Gebäudemodellierung im Einzonen-, Mehrzonen- oder zonierten Raum-Modell ist eine weitere Besonderheit des neuen Programms. Das tabellarisch oder grafisch mittels „Raumtool 3D“ verwaltbare Raum-Modell sorgt für Flexibilität bei allen Projektgegebenheiten und erschließt das automatisierte Ableiten von Geometriedaten aus Zeichnungen und IFC-Dateien. Auch weitere Programme können durchgängig verbunden werden – u. a. U-Wert-, Dampfdiffusions-, Wärmebrücken-, Energiebedarfs-, Heiz- und Kühllastberechnungen sowie Nachweis des sommerlichen Wärmeschutzes mittels thermischer Gebäudesimulation. Letzteres verlangt die neue DIN 4108-2 (Ausgabe 2013) und schränkt die Zulässigkeit des bekannten Sonneneintrags-Kennwertverfahren als Näherungsverfahren stark ein.

Zusatzmodule für Wirtschaftlichkeitsberechnung, Musteranlagen und Energiebericht runden die vorgestellte Software-Lösung ab. Für Umrüstern steht das Kombi-Angebot „EnEV-Bundle 3D/IFC plus“ zur Verfügung, das neben den Rechenoptionen nach DIN V 18599 (2011)/EnEV 2014 auch noch Projektbearbeitungen nach DIN V 18599 (2007)/EnEV 2009 und DIN V 4108-6 ermöglicht. Zudem sind die Programme Verbrauchsausweis, U-Wert und Dampfdiffusion sowie Raumtool 3D enthalten.

